

# Eine instrumentierte geregelte Brücke: experimentelle Strukturmechanik im Massstab 1:1 an der Empa

Autor(en): **Gsell, Daniel / Weber, Felix / Feltrin, Glauco / Motavalli, Masoud**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 19: **Adaptive Werkstoffsysteme**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-108748>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Eine instrumentierte geregelte Brücke

Experimentelle Strukturmechanik im Massstab 1:1 an der Empa

**An Brücken und anderen Tragkonstruktionen werden in Zukunft vermehrt adaptive Dämpfungssysteme für schwingende Komponenten zum Einsatz kommen. Gegenwärtig sind die erforderlichen strukturdynamischen Kenntnisse aber noch unvollständig. Um das Verhalten realer gedämpfter Strukturen zu erforschen, wird an der Empa Dübendorf eine mit Sensoren instrumentierte «intelligente» Versuchsbrücke entwickelt.**

Der Einsatz moderner, hochfester Werkstoffe erlaubt die Konstruktion von weit gespannten, schlanken Brücken (Bild 4). Dies führt zu eleganten Bauwerken, die jedoch durch Wind und Verkehr leicht in Schwingungen versetzt werden können. Frühzeitige Ermüdungsschäden und eine Verunsicherung der Benutzer bezüglich der Sicherheit solcher Brücken sind die Folge. In der Forschung werden für die Lösung dieser Probleme die folgenden Ansätze untersucht:

- Zustandsüberwachung mittels Sensoren (siehe Kasten) und Computermodellen
- Aktive Schwingungsdämpfung mittels geregelter Aktoren (siehe Kasten).

## Adaptives Dämpfungssystem

An der Abteilung Ingenieur-Strukturen der Empa Dübendorf wird zurzeit ein adaptives Dämpfungssystem für schwingende Brückenseile entwickelt. Es wird versucht, die Schwingungen mittels eines regelbaren Dämpfers möglichst wirksam zu reduzieren (Bild 3). Aufgrund des aktuellen Schwingungszustandes des Seiles wird computergestützt die optimale Dämpferkraft berechnet und in einem geschlossenen Regelkreis eingestellt. Im Vergleich zum Seil mit nicht geregelter Dämpfer konnte so am Prüfstand bis anhin eine Schwingungsreduktion von bis zu 36% verifiziert werden (Bild 2).

## Von Labormessungen zum realen Verhalten

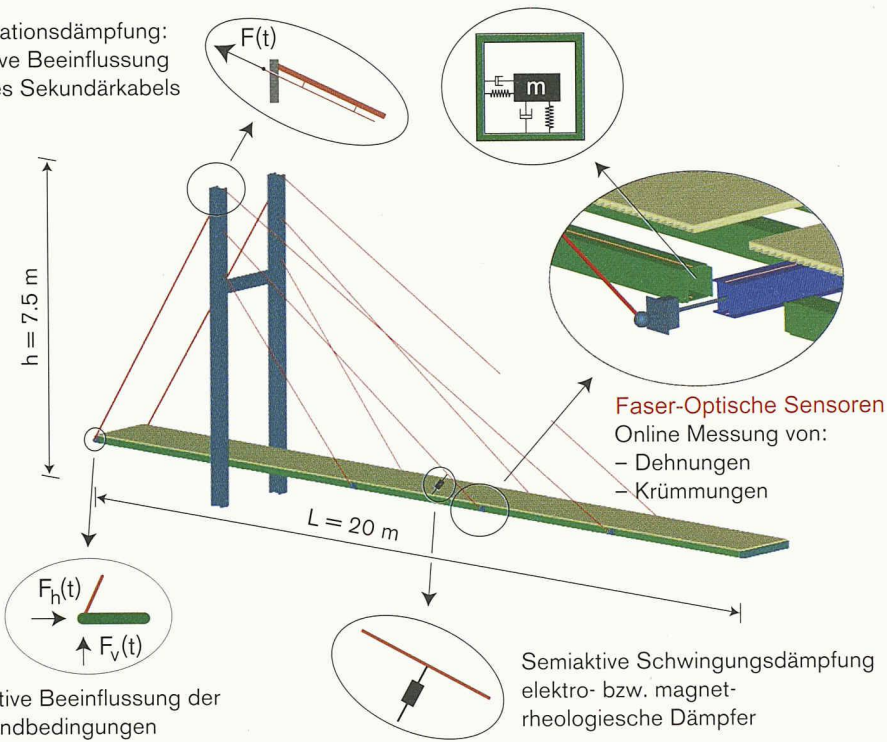
Um die Strukturmechanik und den Einsatz verschiedener Dämpfungsstrategien besser erforschen zu können, wird im Labor der Abteilung Ingenieur-Strukturen eine Schrägseilbrücke mit 20 m Spannweite gebaut (Bild 1).

### Die wichtigsten heute und in nächster Zukunft technisch eingesetzten Sensoren und Aktoren

Sensor	Wozu
Beschleunigungsgeber	Detektion von Vibrationen, Schwingungen
Weggeber	Detektion von Verschiebungen
Neigungsmesser	Detektion von Winkeln, Krümmungen
Kraftgeber	Detektion von Kräften (in der Regel zwischen Aktor und Struktur)
Dehnmess-Streifen (DMS)	Detektion von Dehnungen
Optische Faser	Detektion von Dehnungen
Piezoelektrische Faser	Detektion von Dehnungen
Temperaturgeber	Detektion der Temperatur (notwendig bei Schadensdetektion über Veränderung von Modalparametern)
Aktor	Wozu/Wirkungsweise
Hydraulische, pneumatische Zylinder	Aktive Beeinflussung der Struktur möglich, wenn die Zylinderkraft geregelt wird Auch als passiver Dämpfer einsetzbar, wenn die Zylinderkraft konstant bleibt
Elektrodynamisch angetriebene Aktoren	Aktive Beeinflussung der Struktur möglich Schneller Aktor
Passive Dämpfer (im weitesten Sinn Kunststoffe oder Fluide)	Nur passive Beeinflussung der Struktur möglich, es kann also nur Energie aus der Struktur dissipiert (vernichtet) werden Dämpfungskraft gegeben durch das verwendete Material
Regelbare Dämpfer, z. B. magnetorheologische oder elektrorheologische Fluiddämpfer	Nur passive Beeinflussung der Struktur möglich, es kann also nur Energie aus der Struktur dissipiert (vernichtet) werden Die Dämpfungskraft kann im Bereich zwischen der Grundreibung und der maximalen Scherfestigkeit des verwendeten Fluids über den Strom (magnetorheologische Dämpfer) bzw. über die Spannung (elektorheologische Dämpfer) eingestellt werden
Piezoaktoren	Aktive Beeinflussung von Strukturdeformationen Anwendung als Schalter für On/Off-Betrieb
Elektroaktive Polymere	Aktive Beeinflussung von Strukturdeformationen Geeignet für kleine Kräfte und grosse Deformationen
Formgedächtnislegierungen	Aktive Beeinflussung von Strukturdeformationen Anwendung für On/Off-Betrieb

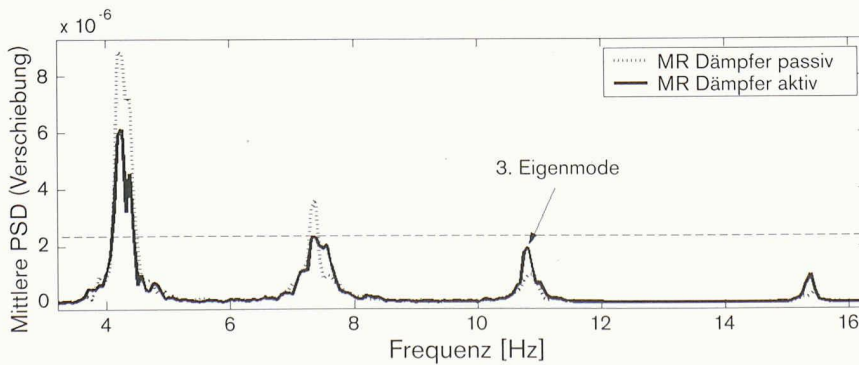
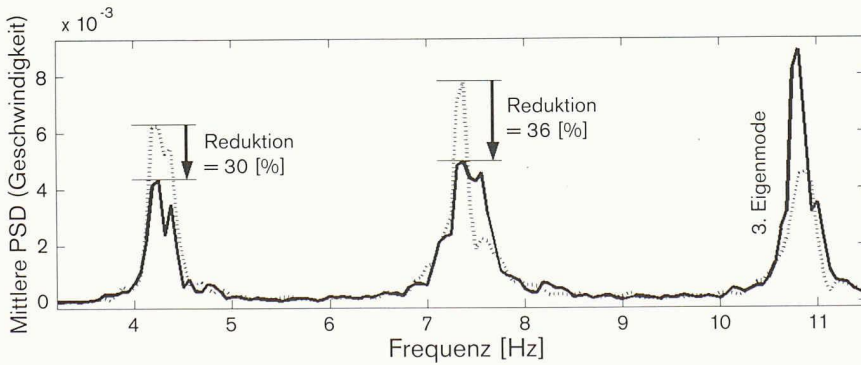
Adaptive "Tuned-Mass-Dampers"

Vibrationsdämpfung:  
Aktive Beeinflussung  
eines Sekundärkabels



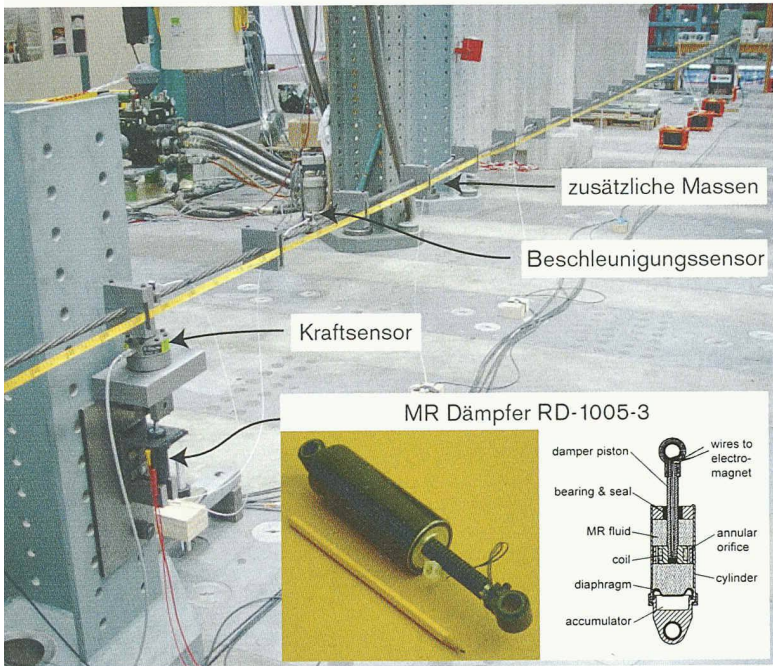
1

Schematische Darstellung des geplanten Schrägseil-Brückenmodells im Labor der Empa mit möglichen Instrumentierungen



2

Experimentelle Ergebnisse: Vergleich zwischen adaptiver und passiver Dämpfung  
(Bilder: Empa Dübendorf)



3  
 Adaptive Dämpfung der Seilswingungen mit magnetorheologischen Dämpfern (MR-Dämpfer), Teststand an der Empa Dübendorf

4

Typisches Beispiel einer Schrägseilbrücke: Erasmus-Brücke in Rotterdam. Oben rechts sind die viskosen Dämpfer abgebildet, die zur Minderung der Kabelschwingungen installiert wurden (Bilder: Empa Dübendorf)



Die Brücke stellt ein Bindeglied zwischen Laborexperimenten an einfachen Tragelementen und den komplexeren realen Tragwerken mit all ihren Umwelteinflüssen dar. Es handelt sich dabei um ein modulares Fussgängerbrücken-System, bei dem die Brückenplatte aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) gefertigt wird. Die System- und Materialwahl ist so getroffen, dass am Tragwerk Schwingungsprobleme untersucht werden können.

Es ist vorgesehen, optische und piezoelektrische Fasern als permanente Sensoren in die GFK-Platten, die Seile und den Pylon zu integrieren. Solche Sensoren weisen als Vorteile auf, dass sie durch das Bauteil mechanisch geschützt sind, Temperatureinflüsse einfach kompensiert werden können und dass sie über lange Zeit stabil sind. Zusätzlich können im Fall der faseroptischen Sensoren mit einer Faser mehrere Messstellen realisiert werden. Die Sensoren dienen der Messung von Dehnungen an diversen definierten Punkten der einzelnen Bauteile.

Basierend auf diesen aktuellen Messdaten werden Systemparameter bestimmt, welche eine permanente Überwachung des materialtechnologischen Zustandes des Systems ermöglichen. Dadurch sollen Struktur Schäden frühzeitig erkannt und gegebenenfalls entsprechende Massnahmen eingeleitet werden können. Die

Messdaten werden auch für die Regelung von Aktoren verwendet. So kann aktiv in den Systemzustand eingegriffen werden, um Schwingungen effizient zu dämpfen.

Nicht zuletzt soll diese Brücke auch als Schulungsobjekt verwendet werden. Sie bietet die einzigartige Möglichkeit, Studenten und interessierte Fachleute im Massstab 1:1 in den experimentellen Methoden der Strukturmechanik auszubilden.

---

Dr. Daniel Gsell, dipl. Bauing. ETH  
Dr. Felix Weber, dipl. Maschinening. ETH  
Dr. Glauco Feltrin, dipl. Bauing. ETH  
Abteilung Ingenieur-Strukturen, Empa  
Überlandstrasse 129, 8600 Dübendorf  
Daniel.Gsell@empa.ch  
Felix.Weber@empa.ch  
Glauco.Feltrin@empa.ch  
Dr. sc. techn. Masoud Motavalli  
dipl. Bauing. ETH/SIA  
Leiter der Abteilung für Ingenieur-Strukturen, Empa  
Überlandstrasse 129, 8600 Dübendorf  
Masoud.Motavalli@empa.ch

## Wers schneller mag, mag **ADSL**

Der Expresszugang ins Internet ist jetzt auch der schnellste Weg zu diesen Vorteilen:  
geschenkte Aufschaltgebühr von CHF 149.-, surfen zum Fixpreis, immer online, gleichzeitig telefonieren und surfen.  
Infos und Anmeldung über Gratis-Telefon 0800 86 86 86, auf [www.bluewin.ch](http://www.bluewin.ch) und im Swisscom Shop.

JUNG+MUTZ/Limmat



**bluewin**

[www.bluewin.ch](http://www.bluewin.ch)